Diakonie Deutschland

www.kunst-trotzt-ausgrenzung.de

Osthofen/Worms

27. Oktober bis 15. Dezember 2019

Kunst trotzt Ausgrenzung

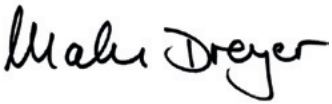
Wanderausstellung mit Begleitprogramm zur Förderung demokratischer Kultur, für Vielfalt und die Überwindung von Grenzen

Grußwort

Sehr geehrte Herren und Damen,

die bundesweite Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ ist eine künstlerische Absage an Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus, an Ideologien von angeblicher Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschen. Über die Ausstellung habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen.

In den letzten Jahren hat die Bedrohung durch rechtskonservative und rechtsextreme Tendenzen weltweit deutlich zugenommen. Die Ausgrenzung von Minderheiten und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Alltag sind leider wieder allgegenwärtig. Mit den vielfältigen Arbeiten der internationalen und rheinland-pfälzischen Künstler und Künstlerinnen schärft die Ausstellung unsere Wahrnehmung für Menschen, die täglich Diskriminierungen ausgesetzt sind. Besucher und Besucherinnen werden aufgefordert, den eigenen Blick auf die Gesellschaft zu hinterfragen und Ausgrenzung zu widerstehen. Ich bin mir sicher, dass diese Ausstellung solidarisches Handeln in unserer Gesellschaft stärken kann. Dafür danke ich allen Künstlern und Künstlerinnen, Mitwirkenden und Sponsoren sehr herzlich.



Malu Dreyer
Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz

Teilnehmende Künstler*innen

ADIDAL ABOU-CHAMAT _ HARTMUT ARTELT _ TAMMAM AZZAM _ INGRID BAHSS _ BERND BALDUS _ MAX BILL _ HARALD BIRCK _ ECKART BRUCH _ KLAUS VOM BRUCH _ MANFRED BUTZMANN _ CARLFRIEDRICH CLAUS _ CHRISTO _ MADELEINE DIETZ _ FELIX DROESE _ ELIJAH HAIDER _ ULRICH ERBEN _ ANDREAS FELGER _ THORSTEN FUHRMANN _ RUPPRECHT GEIGER _ JEANNY GERING _ JOCHEN GERZ _ GÖRAN GNAUDSCHUN _ GÜNTER GRASS _ HEINZ JÜRGEN HEINZE _ BIRGID HELMY _ GEORG KLEBER _ LENA KNILLI _ KLAUS G. KOHN _ JULIA KRAHN _ MISCHA KUBALL _ SYBILLE LOEW _ HELMUT MAIR _ MICHAEL MORGNER _ HARALD NAEGELI _ OLAF NICOLAI _ WOLFGANG NIEDECKEN _ A.R. PENCK _ HERR PENSCHUCK _ RAFFAEL RHEINSBERG _ ESRA ROTTHOFF _ BORISLAV SAJTINIAC _ BERND SCHNEIDER _ BIANKA SCHRÖDER _ KATHARINA SIEVERDING _ DANIEL SPOERRI _ ROSE STACH _ KLAUS STAECK _ ROSEMARIE TROCKEL _ GÜNTER UECKER _ TOMI UNGERER _ CORNEL WACHTER _ SIBYLLE WAGNER _ STEFAN WEILLER _ GEORG-FRIEDRICH WOLF _ ICHIHARU YAMADA

Titelmotiv: Sybille Loew, »Einwanderung«, Installation, 2004; Foto: Uwe Moosburger/altrofoto.de

Ein ungewöhnliches Kunstprojekt setzt Zeichen!

Die Wanderausstellung „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ erteilt eine künstlerische Absage an Fremdenfeindlichkeit und Rechtspopulismus, an Ideologien von angeblicher Ungleichheit und Ungleichwertigkeit von Menschen.
An diesem Projekt beteiligen sich Künstler*innen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft. Gemeinsam fordern sie den Betrachter dazu heraus, sich mit der Gestaltung einer offenen, vielfältigen und inklusiven Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung wurde erstmals in der documenta-Halle in Kassel gezeigt. Nach Stationen in Braunschweig,Stuttgart, Berlin und Hannover werden die Kunstwerke nun in Osthofen und Worms zu sehen sein.

Gewinnen Sie neue Perspektiven auf eine Gesellschaft der Vielfalt und finden Sie Ihren eigenen Standpunkt in einer zentralen politischen Debatte!

Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog in der edition chrismon. Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.
Die Ausstellung ist Teil eines Projektes zur Demokratieförderung der Diakonie Deutschland und wird von Andreas Pitz kuratiert.

Weitere Informationen unter:
www.kunst-trotzt-ausgrenzung.de

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf:
www.worms-evangelisch.de

Veranstalter

Diakonie Hessen

Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Katholisches Dekanat Worms

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz
und Gedenkstätte KZ Osthofen/
NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

Förderverein Projekt Osthofen e.V.

Ausstellungs- und Programmpartner

Diakonisches Werk Rheinhessen

Dominikanerkloster St. Paulus, Worms

Evangelische Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Evangelische Jugend Worms-Wonnegau

Evangelische Luthergemeinde Worms / Runder Tisch
gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Evangelische Stadtkirchenarbeit Worms

Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz

TREFFPUNKT AM DOM,
City- und Touristenseelsorge Worms

Stadtjugendring Worms e.V.

Eröffnung

Sonntag, 27. Oktober

10:00 Uhr

↱ Wormser Dreifaltigkeitskirche [Barrierefrei]

Eröffnungsgottesdienst der Wormser Kirchengemeinden

Die Predigt hält Ulrike Scherf, stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Im Anschluss wird die Veranstaltung in Osthofen fortgeführt. Es besteht die Möglichkeit mit der Deutschen Bahn direkt zur Gedenkstätte zu fahren. Der Wormser Bahnhof ist von der Dreifaltigkeitskirche fußläufig in zehn Minuten erreichbar.

12:15 Uhr

↱ Gedenkstätte KZ Osthofen [Barrierefrei]

Vernissage

Begrüßung durch den Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Bernhard Kukatzki
Grußwort der Landesregierung durch den Staatsminister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Prof. Dr. Konrad Wolf
Grußwort Christina Wüstefeld und Elke Beyer, Diakonie Deutschland
Kurze einführende Worte zur Ausstellung und anschließende Führung durch die Ausstellung durch den Kurator der Ausstellung, Andreas Pitz

Anschließend: Möglichkeit zu Gesprächen mit bei der Eröffnung anwesenden Künstler*innen.

Veranstaltungsprogramm

Mittwoch, 23. Oktober

18:00 Uhr

↱ Luthersaal der Evangelischen Luthergemeinde, Friedrich-Ebert-Str. 45, 67549 Worms

Menschenrechte in Zeiten des Terrors

Auf dem Weg in den präventiv-autoritären Sicherheitsstaat? Abwehr-, Aufrüstungs- und Kriegsreflexe angesichts von Terrorangst und Migrationsbewegungen
Vortrag von Dr. Rolf Gössner, Anwalt und Publizist in Bremen, Kuratoriumsmitglied der Internationalen Liga für Menschenrechte (Berlin), Sachverständiger in Gesetzgebungsverfahren, Mitherausgeber des „Grundrechte-Report. Zur Lage der Bürger- und Menschenrechte in Deutschland“; als solcher ausgezeichnet mit der Theodor-Heuss-Medaille, ferner mit dem Kölner Karlspreis für engagierte Literatur sowie dem Bremer Kultur- und Friedenspreis. Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher zum Themenspektrum Innere Sicherheit, Demokratie, Bürgerrechte

Veranstalter: Diakonisches Werk Rheinhessen,
Veranstaltung gefördert von „Demokratie leben!“

Klaus G. Kohn | CREDO

Samstag, 26. Oktober

18:00 bis 19:00 Uhr

**Bergkirche Worms-Hochheim,
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms**

CREDO – Lebensentwürfe

„Preview“ mit Gottesdienst

Mit Texten, Gesängen und ersten Impulsen begrüßt die Bergkirchengemeinde am Vorabend der Eröffnung von „Kunst trotz(t) Ausgrenzung“ ihren Teil der Ausstellung mit einem Gottesdienst. Fotoarbeiten von Klaus G. Kohn und Gemälde von Dietmar Grafe / atelierblau treten in einen Austausch. Beide erforschen das Sichtbare eines Menschen an den Grenzen von eigenem Lebensentwurf und gesellschaftlichen Codes, Identität und Wahrnehmung, Typisierung und Fremdheit. Klaus G. Kohn arbeitet seit über dreißig Jahren als Künstler mit dem Medium Fotografie und richtet dabei immer wieder den Blick auf die Verletzlichkeit von Menschen. Die Portraits seiner Reihe „CREDO – Lebensentwürfe“ zeigen Menschen, die die Betrachtenden zu einer Stellungnahme provozieren. Diesen detailreichen Fotos stehen abstrahierte und kontraststarke Werke von Dietmar Grafe gegenüber. In stilistischer Klarheit und großer Ausdrucksstärke zeigt er die menschliche Figur reduziert auf Konturen, analog japanischer Holzschnitte, in reinem Schwarzweiß vor strahlendem, monochromen Hintergrund. Dietmar Grafe gehört zum atelierblau der Lebenshilfe. Dort werden geistig behinderte und psychisch kranke Menschen durch den Künstler Horst Rettig ausgebildet. Das Œvre und die Arbeit des atelierblau wurden schon durch zahlreiche Ehrungen und Preise gewürdigt, die Werke sind in öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Leitung: Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper und Bruno Kruljac (Kunst an der Bergkirche)

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Dienstag, 29. Oktober

20:00 Uhr

**Kinowelt Worms,
Wilhelm-Leuschner-Straße 20, 67547 Worms**

Filmvorführung „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“

Ein Film über die Rechtsrock-Szene, mit versteckter Kamera ausgespäht. Der Regisseur Peter Ohlendorf führt in den Film ein und steht zum Publikumsgespräch zur Verfügung.

Veranstalter: Evangelische Luthergemeinde Worms / Runder Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Donnerstag, 31. Oktober

12:05 Uhr

**Wormser Dreifaltigkeitskirche [Barrierefrei],
Marktplatz 12, 67547 Worms**

Mittagsandacht zum Reformationstag mit Pfarrer Dr. Achim Müller

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Bernd Baldus | Die Kameraden

Oktober

Donnerstag, 31. Oktober
17:30 bis 19:45 Uhr

↱ **Jugendherberge Worms,**
Dechaneigasse 1, 67547 Worms

Workshop: Every body is a bikini body! Schönheit kennt keine Grenzen.

Tagtäglich zeigen uns Bilder in der Mode-und Beauty-industrie oder auf Social-Media, wie wir vermeintlich aussehen sollen: Perfekt und mit Modelmaßen. Die Folge davon ist die Vermittlung eines einseitigen Schönheits-bildes und der Eindruck, dass wir genau aussehen sollen wie diese Menschen auf den Bildern. Wollen wir das? Muss jede*r Mensch diesem Ideal entsprechen oder sollte es nicht in einer vielfältigen Gesellschaft auch Raum für Andersartigkeit geben, die respektiert und akzeptiert wird? Im Rahmen des Workshops wird erarbeitet, welche Schönheitsbilder in unserer Gesellschaft existieren, wie die Beauty-Industrie das unterstützt und wie es unser Denken und Handeln beeinflusst. Weiterhin wird betrachtet, warum Menschen aufgrund ihres Aussehens ausgegrenzt und diskriminiert werden. Am Beispiel von „Body Positivity“-Activists im Bereich der sozialen Medien wird der Workshop „empowernd“ beendet.

Leitung: Christelle Nkwendja-Ngnoubamdjum
Für Jugendliche ab 13 Jahren
Veranstalter: Stadtjugendring Worms e.V.,
kontakt@sjr-worms.de, 0173-6198508

Donnerstag, 31. Oktober
18:30 Uhr

↱ **Kleine Kirche,**
Friedrich-Ebert-Straße 29, 67574 Osthofen

Gottesdienst zur Ausstellung

Dekan Harald Storch predigt zum Thema
„Kunst trotz(t) Ausgrenzung“

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

November

Freitag, 1. November
14:00 Uhr

↱ **Gedenkstätte KZ Osthofen [Barrierefrei],**
Ziegelhüttenweg 38, 67574 Osthofen

Öffentliche Führung durch die Gedenkstätte und die Ausstellung

Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalter: Gedenkstätte KZ Osthofen/
NS-Dokumentationszentrum RLP und
Landeszentrale für politische Bildung RLP

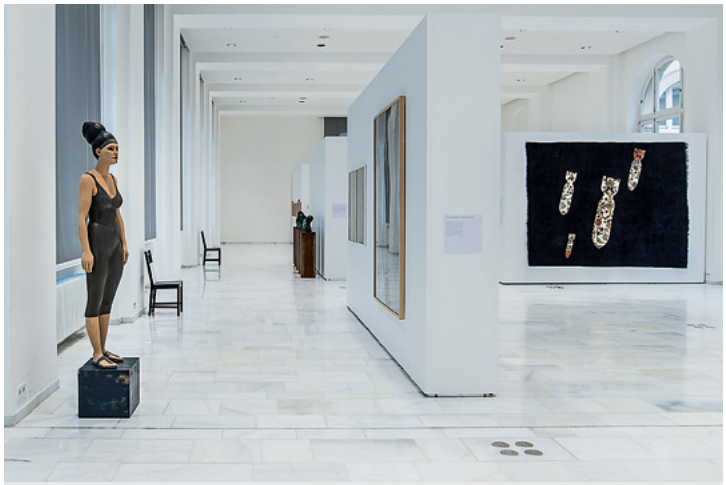
Samstag, 2. November
11:00 bis 16:00 Uhr

↱ **Dekanatsjugendpfarramt,**
Willy-Brandt-Ring 3a, 67547 Worms

Zusammenkun(f)st. Zusammenkunft für gemeinsame Kunst

Die Evangelische Jugend ruft auf, der Ausgrenzung zu trotzen und gemeinsam Kunst zu schaffen. Mit Graffiti, dem Kunstmittel der Rebellion, soll gemeinsam eine Wand, ein Objekt der Abgrenzung, gestaltet werden. Alex-ander Schmidt von Highower.designz führt in das Medium ein, zur Ausführung sind alle Interessierten eingeladen.

Weitere Informationen unter www.worms-wonnegau.de
Veranstalter: Evangelische Jugend Worms-Wonnegau



Birgid Helmy | Asyl, Rose Stach | Listen to the Howling u.a.

Mittwoch, 6. November

19:00 bis 20:00 Uhr

Bergkirche Worms-Hochheim,
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms

Lebens-Künstler-Führung zum CREDO

Michael Dinges (atelierblau) führt in Anwesenheit von Dietmar Grafe in die Ausstellung ein. Als „Behinderter“ kennt Dinges Ausgrenzung. Dabei blickt er nicht nur auf die Arbeiten seines Künstlerkollegen sondern auch auf die des Fotografen Klaus G. Kohn. Dort sind Menschen porträtiert, die sich klar abgrenzen: als zu einer Gruppe zugehörig, dadurch aber auch mitunter in Opposition zu anderen. Wie weit kann Kunst überhaupt Grenzen aufstoßen oder sogar überschreiten? Oder setzt sie subtil eigene, etwa durch Abgrenzung von Kunstmarkt, Outsider-Art, Sammlung, Mode, Atelier-Adresse?

Leitung: Bruno Kruljac (Kunst an der Bergkirche), und Horst Rettig (Künstlerischer Leiter atelierblau)

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Sonntag 10. November

19:30 bis 21:00 Uhr

Bergkirche Worms-Hochheim,
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms

Meditativer Abendgottesdienst mit „Gästen“ zum CREDO

Kunst in Kirchen hat eine lange Geschichte. Nicht immer glücklich, wurde die Kunst doch in alten Zeiten in der Regel instrumentalisiert: sie hatte etwas Bestimmtes zu sagen. Längst schon aber hat sich die Kunst aus dieser Begrenzung emanzipiert. Ihr Einwurf in den Kirchenraum ist individuell, manchmal sogar ver- und aufstörend. Und mitunter gewinnt sie in sakralem Umfeld eine Tiefendimension, die vorher unentdeckt geblieben war. Darum wollen wir uns an diesem Abend den Werken von Klaus G. Kohn und Dietmar Grafe behutsam und aufmerksam nähern. Mit Gesängen aus Taizé und aus aller Welt, mit Gebeten und mit Schweigen. Ein meditativer Dialog soll angezettelt werden zwischen den biblischen Texten dieses Sonntags und den Lebensentwürfen, die in den Portraits sichtbar werden.

Leitung: Bruno Kruljac (Kunst an der Bergkirche)

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Stefan Weiller | Am Ende – Letzte Lieder

November

Dienstag, 12. November

19:00 Uhr

↱ Luthersaal der Evangelischen Luthergemeinde, Friedrich-Ebert-Str. 45, 67549 Worms

„Politisch Verfolgte genießen Asyl“ – Geschichte und Zukunft eines kaum wiederzuerkennenden Grundrechts

„Politisch Verfolgte genießen Asyl“ – so einfach und klar stand es für Jahrzehnte als Lehre des Nationalsozialismus im Grundgesetz. Seit der Änderung von Artikel 16 GG im Jahr 1993 ist politisches Asyl zu einem absoluten Ausnahmefall geworden. Trotzdem haben Millionen Flüchtlinge z.B. aus Bosnien-Herzegowina, Syrien, dem Irak und aus Afghanistan seitdem vorübergehend oder dauerhaft in Deutschland Aufnahme gefunden. Warum war das so? Ist unser Asylrecht auch auf die Fluchtursachen der Zukunft vorbereitet? Und wieviel Gestaltungsspielraum haben wir diesbezüglich noch angesichts überall in Europa erstarkender nationalistischer Kräfte?

Referent: Karl Kopp, Europareferent bei Pro Asyl, Frankfurt am Main

Veranstalter: Initiativausschuss für Migrationspolitik in RLP, Evangelische Luthergemeinde Worms / Runder Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Herr Penschuck | Schneller Koffer

16. November & 4. Dezember

Ankommen. Kreatives Schreiben mit biblischen Geschichten

In diesem Schreibseminar wird unter Anleitung ausprobiert, eigene biographische Erfahrungen schriftstellerisch zu gestalten. Dabei wird in die Methoden des Kreativen Schreibens eingeführt.

Samstag, 16. November

9:00 bis 14:00 Uhr

↱ Gemeindehaus OST der Magnusgemeinde, Gartenstraße 20, 67547 Worms

Studientag: Kennenlernen der Methoden, erste Schreibübungen

Mittwoch, 4. Dezember

19:00 bis 21:00 Uhr

↱ Haus am Dom [Barrierefrei], Eingang Kreuzgangebene, Domplatz 3, 67547 Worms

Abschlussabend: Zu dieser Veranstaltung sind Freunde und Bekannte eingeladen, um die Texte vorzustellen.

Leitung/Veranstalter: Claudia Staudinger / TREFFPUNKT AM DOM, City- und Touristenseelsorge Worms und Stadtkirchenpfarrer Dr. Achim Müller / Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Sonntag, 17. November

17:00 bis 18:00 Uhr

Bergkirche Worms-Hochheim, Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms

CREDO: Leben: Form

Ein Spaziergang durch Bergkirche und Ausstellung in liturgischer Form. Schritt für Schritt von Draußen nach Drinnen. Schwellen und Grenzen erkennen und überschreiten. Die Architektur der tausend Jahre alten Kirche gibt den Rahmen. Die Ausstellung den Anlass. Spirituelle Impulse und liturgische Gesänge sind der Rhythmus. Saxophon und Stille die Kontrapunkte. Wie kommen die „Gäste"– also die Fotos von Klaus G. Kohn und die Gemälde von Dietmar Grafe – zu Wort und Geltung? Schritt für Schritt Raum und Zeit wahrnehmen.

Leitung: Bruno Kruljac (Kunst an der Bergkirche), Bärbel Bähr-Kruljac (Religionspädagogin), Heike Büchler (Saxophon)

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Kreative Werkstatt Lobetal | Bronzeskulpturen

Montag, 18. November

18:30 Uhr

Gedenkstätte KZ Osthofen [Barrierefrei], Ziegelhüttenweg 38, 67574 Osthofen

„Das Mädchen im Strom" – Lesung von Sabine Bode

Wie bewahrt man die Selbstachtung in Zeiten der Willkürherrschaft?
Sie ist das hübscheste, frechste und mutigste Mädchen an den Stränden des Rheins – und sie ist Jüdin. Die Geschichte der Gudrun Samuel ist die Geschichte einer ganzen Generation junger Frauen, die die Naziherrschaft und der Krieg zur Flucht gezwungen haben. Ein beeindruckendes und mitreißendes Zeugnis einer Epoche. Als Mädchen ist sie im Rhein hinter den Kohleschleppern hergeschwommen. Sie hat den jungen Männern in Mainz die Köpfe verdreht. Doch als die Nazis an die Macht kommen und die junge Jüdin Gudrun Samuel sich entscheidet, mit gefälschten Papieren Deutschland zu verlassen, wird sie gefasst und kommt in Gestapo-Haft. Ihr gelingt die Flucht, aber sie ist nun nicht mehr das Mainzer Mädchen Gudrun, sondern die Flüchtende Judy: in der transsibirischen Eisenbahn und im Judenghetto von Shanghai. Sie überlebt den Krieg, doch die Odyssee geht weiter. Das Mädchen im Strom ist ein ergreifender Roman über das einzigartige Schicksal einer Frau im 20. Jahrhundert. Er beruht auf dem Leben der Mainzerin Gertrude Meyer-Jorgensen, die 2011 im Alter von 93 Jahren in Wiesbaden verstarb.

Anmeldung: info@ns-dokuzentrum-rlp.de

Veranstalter: Gedenkstätte KZ Osthofen/ NS-Dokumentationszentrum RLP und Landeszentrale für politische Bildung RLP

November

Dienstag, 19. November
19:00 Uhr
↱ Luthersaal der Evangelischen Luthergemeinde, Friedrich-Ebert-Str. 45, 67549 Worms

Das Verhältnis zwischen Staat und Religionsgesellschaften in der multireligiösen Gesellschaft

„Es besteht keine Staatskirche“, erklärte 1919 die Weimarer Reichsverfassung und das Grundgesetz hat das bis heute so übernommen: Der Staat garantiert die Religionsfreiheit und die Religionsgemeinschaften regeln ihre Angelegenheiten selbständig. Auf der Grundlage dieser sogenannten „hinkenden Trennung“ haben die Religionsgemeinschaften durch Seelsorge und soziale Arbeit viel zu dem Ethos und dem Kitt beigetragen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten. Kann das in einer multireligiösen Gesellschaft, in der zudem gut ein Drittel der Menschen gar keiner Konfession angehört, so bleiben? Oder muss es Änderungen, Ergänzungen und Erweiterungen im Verhältnis zwischen Staat und Religionsgemeinschaften geben?

Referent: Pfarrer i.R. Peter Oldenbruch, Wackernheim
Veranstalter: Initiativausschuss für Migrationspolitik in RLP, Evangelische Luthergemeinde Worms / Runder Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Sonntag, 24. November
11:00 Uhr
↱ Haus am Dom [Barrierefrei], Eingang Kreuzgangebene, Domplatz 3, 67547 Worms

Künstlergespräch zur Skulptur „Odyssee“

Im Dialog mit Georg-Friedrich Wolf.
Über Monate haben Geflüchtete in den Werkstätten des Künstlers Hunderte von Stahlnägeln geschmiedet. Zusammen mit alten Holzbalken und Stahlblech wurde aus ihnen schließlich ein überdimensionales Floß, das vor dem tausendjährigen Dom aufgestellt ist.
„Die Odyssee“ ist das mit Abstand größte Objekt der Ausstellung – und Mahnmal an Flucht und Vertreibung,

Georg-Friedrich Wolf | Odyssee

wie Ausdruck der Sehnsucht nach einem rettenden Hafen, nach Sicherheit und Heimat.

Veranstalter: Pfarrei Dom St. Peter / TREFFPUNKT AM DOM, City- und Touristenseelsorge Worms

Sonntag, 24. November
15:00 bis 18:00 Uhr
↱ Jugendräume der Stadtmission, Wielandstr. 12, 67547 Worms

Comic-Werkstatt – Gestalte deinen eigenen Comic!

Was ist grafisches Erzählen? Und was haben Comics mit Rassismus zu tun? Die Berliner Comic-Zeichnerin Soufeina Hamed, alias Tuffix, gibt neue Einblicke in die unterschätzte Kunstform. Gemeinsam mit ihr entwickeln die Jugendlichen eigene Comics zu Themen wie gemeinsames Miteinander, Respekt, gegenseitiges Verstehen und Kennenlernen. Dabei können eigene Erfahrungen und Geschichten geteilt werden, es werden neue Sichtweisen auf alltägliche Momente entwickelt und alternative Handlungsmöglichkeiten durchgespielt. Die Teilnehmenden müssen nicht zeichnen können.

Leitung: Comiczeichnerin und Illustratorin Soufeina Hamed „by_tuffix“
Weitere Informationen unter www.tuffix.net
Für Jugendliche ab 13 Jahren
Anmeldung: kontakt@sjr-worms.de, 0173-6198508
Veranstalter: Stadtjugendring Worms e.V.

Donnerstag, 28. November

18:00 bis 19:30 Uhr

**Bergkirche Worms-Hochheim,
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms**

CREDO – ich schreibe, also bin ich

Schreibwerkstatt zu den Fotoarbeiten von Klaus G. Kohn und Gemälden von Dietmar Grafe / atelierblau mit der zertifizierten Schreibwerkstattleiterin Bärbel Bähr-Kruljac. Lassen Sie sich von der Kreativität überraschen, die in Ihnen steckt! Die Schreibwerkstatt zeigt, wie lebendig erzählt und verdichtet werden kann: verständlich, anrührend, leicht und originell. Konkrete Übungen führen zu einem Spiel mit Worten, während die Fotos von Klaus G. Kohn und die Gemälde von Dietmar Grafe Ihre Fantasie anregen. In geschützter Atmosphäre findet ein Austausch über das Geschriebene statt. Die Schreibwerkstatt richtet sich an Ungeübte, Gelegenheitsschreibende und Interessierte.

Bitte Block und Stift mitbringen.

Leitung: Bärbel Bähr-Kruljac, Religionspädagogin und zertifizierte Schreibwerkstattleiterin

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Andreas Felger | Fremdling du – Stranger Mine

Sonntag, 1. Dezember

11:30 Uhr

**Wormser Magnuskirche [Barrierefrei],
Weckerlingplatz, 67547 Worms**

Öffentliche Führung zur Besichtigung der in Worms ausgestellten Kunstwerke

Die Führung mit Pfarrer Dr. Achim Müller beginnt im Anschluss an den Gottesdienst in der Magnuskirche. Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalter: Evangelische Stadtkirchenarbeit Worms

Mittwoch, 4. Dezember

19:30 bis 20:00 Uhr

**Bergkirche Worms-Hochheim,
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms**

CREDO – Lyrik und Advent

Neujahr? Neu. Ja! Poetische Adventsandacht zum Kirchenjahreswechsel. Eine Grenze, eine Schwelle ist überschritten. Wochenpsalm trifft auf ausgewählte Lyrik. Was sagen die „Gäste“, die Fotos von Klaus G. Kohn und die Gemälde von Dietmar Grafe dazu?

Leitung: Bruno Kruljac (Kunst an der Bergkirche) und Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Freitag, 6. Dezember bis Samstag, 7. Dezember
16:00 bis 19:30 Uhr (Fr.) & 9:30 bis 17:00 Uhr (Sa.)
↱ Gedenkstätte KZ Osthofen [Barrierefrei], Ziegelhüttenweg 38, 67574 Osthofen

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Diskriminierende, menschenverachtende oder rassistische Sprüche begegnen uns überall: In der Schule, im Sportverein, im Büro oder beim Familientreffen. Sie treffen uns oft unvorbereitet und machen uns sprachlos. Die Fragen, denen sich das Training widmet, sind: Wie können wir mit diskriminierenden und menschenverachtenden Sprüchen umgehen? Was können wir entgegnen und wann ist Widerspruch und Argumentation gegen solche Aussagen nötig und sinnvoll?

Im Argumentationstraining gegen Stammtischparolen setzen sich die Teilnehmenden mit Situationen auseinander, in denen Vorurteile zu diskriminierenden Aussagen oder Handlungen führen. Zunächst geht es um deren Wahrnehmung und darum genau hinzuhören und nicht wegzusehen, um Diskriminierung überhaupt erkennen zu können. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen und Vorurteile und Situationen zu behandeln, denen sie im Alltag schon begegnet sind. Später werden ausgewählte Szenarios im Rollenspiel nachgestellt. Hier wird die Schwierigkeit deutlich, auf aggressives, abwertendes Verhalten und pauschalisierende Aussagen angemessen zu reagieren. Durch die Auswertung der Erfahrungen beim Spiel und der Beobachtungen werden gemeinsam Strategien erarbeitet, um in solchen Situationen zu deeskalieren und einen eigenen Standpunkt vertreten zu können. Ziel ist es, ein Gegenmodell zur der Respektlosigkeit, die mit Stammtischparolen meist untrennbar einhergeht, im eigenen Verhalten zu entwickeln und sich emotional nicht zu sehr auf die Provokationen der „Parolenschwinger“ einzulassen. In der anschließenden gemeinsamen Reflektion werden positive und negative Verhaltensweisen und Argumentationsmuster analysiert und so vertieft.

Ein Angebot für alle Interessierten, vor allem auch mit eigener Ausgrenzungserfahrung

Teilnehmer*innenzahl: Zwischen 10 und 20 Personen
Anmeldung: info@ns-dokuzentrum-rlp.de (bis 28.11.2019)

Veranstalter: Gedenkstätte KZ Osthofen/ NS-Dokumentationszentrum RLP und Landeszentrale für politische Bildung RLP

Sonntag, 8. Dezember
14:00 Uhr
↱ Gedenkstätte KZ Osthofen [Barrierefrei], Ziegelhüttenweg 38, 67574 Osthofen

Öffentliche Führung durch die Gedenkstätte und die Ausstellung

Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalter: Gedenkstätte KZ Osthofen/ NS-Dokumentationszentrum RLP und Landeszentrale für politische Bildung RLP

Mittwoch, 11. Dezember
19:30 bis 20:00 Uhr
↱ Bergkirche Worms-Hochheim, Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms

Sag zum Abschied leise CREDO

Ade im Advent. Poetische Adventsandacht zu Ankunft und Abschied. Unsere „Gäste“, die Fotos von Klaus G. Kohn und die Gemälde von Dietmar Grafe, verlassen uns am Wochenende. Mit dem Wochenpsalm und ausgewählter Lyrik geben wir ihnen Geleit. Und ein paar gute Worte mit auf den Weg.

Leitung: Bruno Kruljac (Kunst an der Bergkirche) und Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Sonntag, 15. Dezember

11:00 Uhr

Gedenkstätte KZ Osthofen [Barrierefrei], Ziegelhüttenweg 38, 67574 Osthofen

Finissage Teil I: „DU hattest es besser als ICH. Zwei Brüder im 20. Jahrhundert“ – Lesung und Diskussion mit Frank Nonnenmacher

Frank Nonnenmacher, emeritierter Professor für Politische Bildung an der Goethe-Universität Frankfurt, beschreibt in seinem Werk „DU hattest es besser als ICH“ das Leben zweier Brüder: Sein Vater Gustav kam wegen bitterster Armut der ledigen Mutter erst „in Fürsorge“, dann ins Waisenhaus, machte eine Holzbildhauerlehre, bekam Arbeit an einer Segelflugschule und wurde schließlich Ju52-Pilot für Hitlers Luftwaffe. Nach dem Krieg wurde er Antimilitarist und Bildhauer in Worms.
Gustavs Bruder Ernst, der bei der Mutter blieb, wurde früh aus Not kleinkriminell, bekam mehrere Haftstrafen, wurde Gelegenheitsarbeiter, Bettler und herumwandernder Hausierer. Nach Verbüßung einer Strafhaft kam er in die KZ Flossenbürg und Sachsenhausen. Ernsts Schicksal ist exemplarisch für die von den Nazis als „Asoziale“ und „Berufsverbrecher“ bezeichneten KZ-Häftlinge, die den stigmatisierenden schwarzen und grünen „Winkel“ auf der Häftlingskleidung tragen mussten. Sie galten als „Ballastexistenzen“, die „durch Arbeit vernichtet“ werden sollten. Der Schwerpunkt des Vortrages wird auf der Biografie Ernsts liegen und die Frage ins Zentrum rücken, warum Menschen wie er bis heute nicht als Opfer des NS-Systems beachtet wurden.
Frank Nonnenmacher ist Gründer einer Initiative zur Anerkennung dieser bislang von Politik und Erinnerungskultur weitgehend ignorierten Opfergruppe.

Anmeldung: info@ns-dokuzentrum-rlp.de

Veranstalter: Förderverein Projekt Osthofen e.V., Gedenkstätte KZ Osthofen/NS-Dokumentationszentrum RLP und Landeszentrale für politische Bildung RLP

Sonntag, 15. Dezember

16:00 Uhr

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche [Barrierefrei], Adenauer-Ring 3, 67547 Worms

Finissage Teil II: „Music for hope“ – Konzert von Aeham Ahmad (Piano)

Aeham Ahmad ist ein palästinensisch-syrischer Pianist. Internationale Bekanntheit erlangte er 2014/2015 durch seine öffentlichen Auftritte im Flüchtlingslager Jarmuk – als „Pianist in den Trümmern“ während des Bürgerkriegs in Syrien. Inzwischen lebt Ahmad als Flüchtling in Deutschland.

Veranstalter: Helferkreis Asyl e.V. gefördert durch Demokratie Leben!

Mittwoch, 18. Dezember

19:30 bis 20:00 Uhr

Bergkirche Worms-Hochheim, Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7, 67549 Worms

CREDO – was bleibt

Grenzenloses Glück? Poetische Adventsandacht zu Erinnerung und Vorfreude. Was bleibt, was hat es bewirkt, solch eigenwillige „Gäste“ bewirtet zu haben – die Fotos von Klaus G. Kohn und die Gemälde von Dietmar Grafe? Eine Standortbestimmung, eine mögliche Aussicht. Mit Wochenpsalm und ausgewählter Lyrik.

Leitung: Bruno Kruljac (Kunst an der Bergkirche) und Pfarrerin Yvonne Siegel-Körper

Veranstalter: Bergkirchengemeinde Worms-Hochheim

Workshop

Auf Anfrage für Gruppen buchbar

„Kunst trotz(t) Ausgrenzung – Do it yourself“

↱ **Gedenkstätte KZ Osthofen,**
Ziegelhüttenweg 38, 67574 Osthofen

Nach einer Führung durch die Ausstellung können alleine oder in Kleingruppen eigene künstlerische Zugänge zum Thema ausprobiert werden: Malen, Schreiben, Theater spielen oder Fotografieren – ganz unterschiedliche Herangehensweisen sind möglich. Zum Abschluss werden die Kunstwerke in der Gruppe vorgestellt. Weitere Informationen auf Anfrage.

Der Workshop ist kostenlos.

Dauer des Workshops: ca. 5 Stunden (nach Absprache)

Anmeldung: info@ns-dokuzentrum-rlp.de, 06242 / 910810

Veranstalter: Gedenkstätte KZ Osthofen/
NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz und
Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Weitere Informationen unter
www.gedenkstaette-osthofen-rlp.de

Stadtführung durch Worms

Auf Anfrage für Gruppen buchbar

Führung zu den in Worms ausgestellten Kunstwerken

↱ **Stadt Worms, Treffpunkt wird individuell vereinbart**

Für Gruppen von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern können spezielle Führungen mit Stadtkirchenpfarrer Dr. Müller vereinbart werden.

Die Stadtführung ist kostenlos.

Dauer der Führung nach Absprache

Anmeldung: achim.mueller@magnusgemeinde.de

Veranstalter: Stadtkirchenarbeit im Evangelischen Dekanat Worms-Wonnegau

Ausstellungsorte und Öffnungszeiten

Gedenkstätte KZ Osthofen [Barrierefrei]

Di–Fr: 9:00–17:00Uhr
Sa, So, Feiertage: 13:00–17:00 Uhr
Ziegelhüttenweg 38
67574 Osthofen

Bergkirche Worms-Hochheim

täglich 9:00–18:00 Uhr
Pfarrer-Jobst-Bodensohn-Str. 7
Zugang über das Südportal
67549 Worms

Pauluskirche/Dominikanerkloster

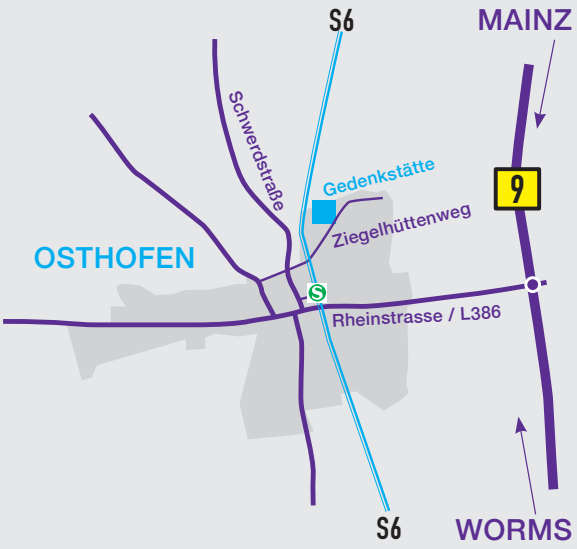
täglich 8:00–18:00 Uhr
Paulusplatz 5
67547 Worms

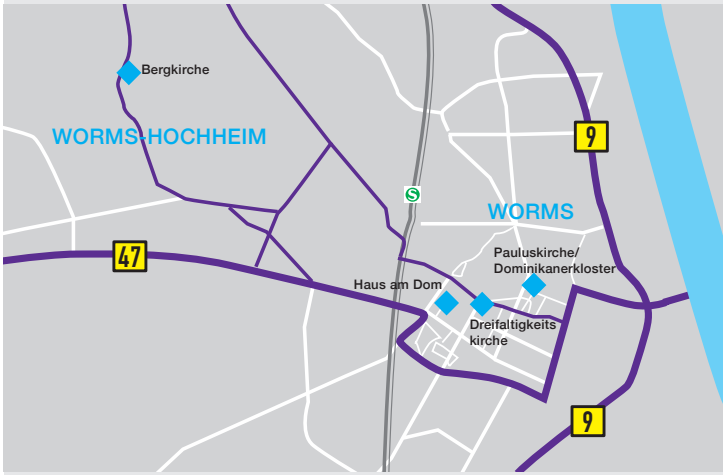
Dreifaltigkeitskirche [Barrierefrei]

täglich 9:00–16:00 Uhr
Marktplatz 12
67547 Worms

TREFFPUNKT AM DOM [Barrierefrei]

täglich 10:00–16.45 Uhr
Domplatz 3
67547 Worms





Impressum

Kurator
Andreas Pitz

Projektkoordination
Hans-Otto Rödder,
Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Redaktion/Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.)
Yvonne Schnur,
Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Fotonachweis
Elisa Biscotti (S. 2),
Daniel Penschuck (S. 4, 5, 7, 8 , 9, 10, 11).

Gestaltung
Daniel Penschuck / [FEINDESIGN]

Ein Projekt der

Diakonie Deutschland

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Förderer

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Veranstalter

Diakonie Hessen

Gleichwertigkeit Freiheit Respekt Demokratie ...mit der Diakonie Hessen! gewinnt!

EVANGELISCHE KIRCHE DEKANAT WORMS-WONNEGAU

FÖRDERVEREIN PROJEKT OSTHOFEN

GEDENKSTÄTTE KZ OSTHOFEN

Landeszentrale Politische Bildung Rheinland-Pfalz

KATHOLISCHES DEKANAT WORMS